

## Gottfried KELLER

### PERSONALBIBLIOGRAPHIEN

- 06-1-057** *Gottfried-Keller-Bibliographie* / U. Henry Gerlach. - Tübingen : Niemeyer, 2003. - XIX, 339 S. ; 25 cm. - ISBN 3-484-10849-5 : EUR 48.00  
[7517]

Der amerikanische Germanist U[rich] Henry Gerlach legte bereits 2003<sup>1</sup> seine nunmehr dritte Personalbibliographie über einen bedeutenden deutschsprachigen Autor vor, der solche für Friedrich Hebbel (1973)<sup>2</sup> und Conrad-Ferdinand Meyer (1994)<sup>3</sup> vorausgegangen waren. Von den (mit einer Lücke bei Nr. 1154 - 1199) durchnummerierten 3611 Titel entfällt der kleinere Teil, nämlich 1153 auf die Primärliteratur (Teil 1), mehr als das Doppelte mit 2412 Titeln auf die Sekundärliteratur (Teil 2). Die Anlage ist ebenso konventionell wie praktisch: Teil 1 gliedert nach *Gesammelte Werke, Teilsammlungen* und *Werke in Einzeldrucken* (hier nach den Titeln der einzelnen Werke; bei Sammlungen wie etwa den **Zürcher Novellen**, stehen die Gesamtausgaben vor den Ausgaben der einzelnen Novellen); den Abschluß bilden der *Briefwechsel* sowie *Bearbeitungen* von Kellers Werken (von *Ballett* bis *Verfilmungen*). Innerhalb der engsten Stelle ordnen die Titel chronologisch, darauf folgen im Länderalphabet - und innerhalb wieder chronologisch<sup>4</sup> - die Übersetzungen in fremde Sprachen sowie deutschsprachige Ausgaben, die in diesen Ländern zur Fremdsprachenlektüre erschienen sind: letzteres dürfte der Grund dafür sein, daß hier das Länder- und nicht das Sprachenalphabet zur Sortierung herangezogen wurde. Die an der engsten Sachstelle gleichfalls chronologisch geordnete Sekundärliteratur gliedert sich in 15 weiter unterteilte Abschnitte (wenn man die Nachträge dazuzählt); der längste gilt dem *Literarischen Werk* mit einer Binnengliederung nach Gattungen und Einzelwerken.

Der Bibliograph äußert sich im Vorspann *Einleitung und Benutzungshinweise* u.a. ausführlich zur Verzeichnungspraxis: er verwendet, an amerikanische Verhältnisse gewöhnt, auch in dieser Bibliographie die Regeln des **MLA style manual**, was in Rezensionen seiner beiden früheren Bibliographien teils gelobt, teils getadelt wurde (Gerlach zitiert nur zustimmende Äu-

---

<sup>1</sup> Der ursprünglich vorgesehene Rezensent hat sich leider samt Rezensionsexemplar aus dem Umfeld von **IFB** verabschiedet, was der Grund für das verspätete Erscheinen der Rezension ist.

<sup>2</sup> *Hebbel-Bibliographie, 1910 - 1970* / U. Henry Gerlach. - Heidelberg : Winter, 1973. - 529 S. ; 25 cm. - ISBN 3-533-02277-3 (kart.) - ISBN 3-533-02278-1 (Lw.).

<sup>3</sup> *Conrad-Ferdinand-Meyer-Bibliographie* / U. Henry Gerlach. - Tübingen : Niemeyer, 1994. - 319 S. ; 25 cm. - ISBN 3-484-10699-9 : DM 162.00 [2502]. - Rez.: **IFB 97-1/2-142**.

<sup>4</sup> Nicht immer; so ordnet Nr. 658 als der älteste Titel in diesem Abschnitt hinter den neueren.

ßerungen im Wortlaut). Tadel kam auch vom Rezensenten der **Conrad-Ferdinand-Meyer-Bibliographie** in *IFB*, der nicht zu Unrecht anmahnt, doch bitte „in diesem Punkt auf die Gewohnheiten der vorhersehbaren Mehrheit der Benutzer der Bibliographie Rücksicht zu nehmen“ und dazu eine kritische Stimme aus einem deutschen Führer zu literaturwissenschaftlichen Arbeitstechniken anführt. Dummerweise haben sich die deutschen Germanisten (von den Philologen der anderen Sprachen ganz zu schweigen) bis heute nicht auf eine einheitliche und allgemein respektierte Zitierform geeinigt, und es ist damit auch nicht zu rechnen. Insofern kann man Gerlach keinen Vorwurf machen, wenn er das nimmt, was er kennt und mit dem ganze Generationen von amerikanischen Literaturwissenschaftlern vertraut sind, auch wenn der jetzige Rezensent dieses Regelwerk trotz seiner internationalen Verbreitung gleichfalls nicht für ideal hält. Wichtiger wäre ihm gewesen, wenn Gerlach stets den Umfang bei Monographien angegeben hätte, eine Angabe, die sehr häufig - aber nicht etwa grundsätzlich - fehlt, und das, obwohl der Bibliograph versichert, die Masse der Titel nach Autopsie verzeichnet zu haben (die wenigen Ausnahmen sind mit Asteriskus markiert), er also leicht den Umfang hätte angeben können. Bei der Verzeichnung von Zeitungsartikeln fehlt - ein Mangel, der auch anderen (Personal)Bibliographien anhängt - häufig die Seitenangabe, was bekanntermaßen die Bestellung im Leihverkehr erschwert. Daß viele Titel mit Annotationen versehen sind und auch Rezensionen genannt werden, sei ergänzend erwähnt.

Leider schweigt der Bibliograph zur Berichtszeit seiner Bibliographie: er nennt jedoch eine Vorgängerbibliographie,<sup>5</sup> und wenn man seine chronologisch geordneten Abschnitte durchsieht, scheint die seine an das Berichtsende der früheren Bibliographie anzuschließen; bei Titeln aus dem Beginn der 1930er Jahre dürfte es sich um Nachträge zu jener Bibliographie handeln. Das Berichtsende muß man sich selbst erschließen: die neusten Titel stammen aus dem Jahr 2000. Auch zur Frage des Vollständigkeitsanspruchs äußert sich der Bibliograph nicht explizit, doch kann man diesen wohl unterstellen, zumal er die Ressourcen der Schweizerischen Landesbibliothek (deren Signaturen er bei abgelegeneren Titeln anführt) benutzt hat, die bekanntlich intensiv auch Auslandshelvetica sammelt. Das ist zwar ein ansehnlicher Fundus, der den Bibliographen allerdings nicht von der Pflicht entbindet, sich darüber hinaus kundig zu machen. Ein besonders lückenfälliger Bereich sind dabei stets die Übersetzungen in andere Sprachen. Was japanische und koreanische Titel betrifft, so konnte Gerlach auf die im Vorwort genannten Kollegen aus Fernost rekurrieren, wobei die von diesen gemeldeten Titel - obwohl nicht nach Autopsie verzeichnet - sinnvollerweise nicht mit Asteriskus markiert sind. Bei Übersetzungen in andere Sprachen hätte die Konsultierung der zahlreich existierenden Bibliographien von Übersetzungen aus dem Deutschen in andere Sprachen den einen oder anderen zusätzlichen Titel erbringen können, doch bestätigte eine Stichpro-

---

<sup>5</sup> **Gottfried Keller-Bibliographie** : 1844-1934 / Charles C. Zippermann. Mit einem Geleitwort von William Guild Howard. Einf. von Bayard Q. Morgan. - Zürich [u.a.] : Rascher, 1935. - 227 S.

be die wohl insgesamt gute Abdeckung auch dieses Bereichs.<sup>6</sup> Auch ein Stichprobenvergleich mit dem **Quellenlexikon zur deutschen Literaturwissenschaft** von Heiner Schmidt,<sup>7</sup> das immer ein Gradmesser für eine vollständige Verzeichnung der Sekundärliteratur ist, stellt unserem Bibliographen sowie der Schweizerischen Landesbibliothek diesbezüglich ein gutes Zeugnis aus.

Der Erschließung dient ein *Sachregister*, das Stichwörter (auch Namen erwähnter Personen) aus den verzeichneten Titeln enthält, sowie ein Verfasseregister für Autoren von Sekundärliteratur, Herausgeber und sonstige beteiligte Personen, nicht jedoch für die Übersetzer, deren Namen wie leider so häufig, unter den Tisch fallen. Gewünscht hätte man sich ein Werktitelregister, das es ermöglicht hätte, ohne Umweg über das Inhaltsverzeichnis die Stellen zusammenzuführen, an denen die Primär- und die Sekundärliteratur zum jeweiligen Werk verzeichnet ist.

Und so wüßte man gerne, welchem deutschen Autor sich der Bibliograph als nächstem zuwenden wird.

Klaus Schreiber

## QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

---

<sup>6</sup> Für die Stichproben wurden folgende Bibliographien von Übersetzungen ins Polnische gewählt:

**Bibliografia przekładów z literatury niemieckiej na język polski 1800 - 1990** / Edyta Polczynska ; Cecylia Zalubska. - Poznan : Wydawnictwo Naukowe Uniwersytetu im. Adama Mickiewicza. - 24 cm. - (Seria filologia germanska / Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu ; ...). - ISBN 83-232-0600-7 (T. 1 - 3). - (Kubon & Sagner, München) [3034]. - Tom 1. 1800 - 1918. - 1995. - 192 S. - (... ; 39). - ISBN 83-232-0694-5 : Preis nicht mitgeteilt. - Rez.: **IFB 97-1/2-079**. - Tom 2. 1919 - 1939. - 1994. - 128 S. - (... ; 37). - ISBN 83-232-0624-4 : DM 26.00 (Kubon & Sagner). - Rez.: **IFB 95-4-520**. - Tom 3. 1945 - 1990. - 1999. - 284 S. - (... ; 42). - ISBN 83-232-0850-6. - Rez.: **IFB 01-2-504**, Anm. 2 (4).

**Bibliographie deutscher Literatur in polnischer Übersetzung** : vom 16. Jahrhundert bis 1994 / Jacek St. Buras. - Wiesbaden : Harrassowitz, 1996. - 791 S. ; 25 cm. - (Veröffentlichungen des Deutschen Polen-Instituts Darmstadt ; 10). - ISBN 3-447-03744-X : DM 168.00 [3773] - Rez.: **IFB 97-1/2-080**.

Fast alle dort nachgewiesenen Übersetzungen waren auch bei Gerlach verzeichnet, wenn auch nicht immer in den identischen Ausgaben. Umgekehrt kennen Gerlach und die Schweizer Landesbibliothek weitere Ausgaben von Übersetzungen, die in den beiden Übersetzungsbibliographien fehlen.

<sup>7</sup> Der Vergleich wurde mit Hilfe der CD-ROM-Ausgabe vorgenommen: **Datenbank Quellenlexikon [Elektronische Ressource]** : Datenbasis: gesamter Textbestand der etwa 600.000 Literaturhinweise ; deutsche Literatur- und Geistesgeschichte ; internationale Bibliographie 1945 - 1990 / [Heiner Schmidt]. - [Duisburg] : Verlag für Pädagogische Dokumentation, 2004. - 1 CD-ROM. - Druckausg. u.d.T.: Quellenlexikon zur deutschen Literaturwissenschaft. - EUR 880.00, EUR 580.00 (für Bezieher der Druckausg.) [8032]. - Rez.: **IFB 04-2-448**.

<http://www.bsz-bw.de/ifb>